Schwesternschaft München
vom Bayerischen Roten Kreuz e.V.

Schwesternschaft Rundbrief

November 2025

Liebe Rotkreuzschwestern, liebe Auszubildende, liebe Fördermitglieder und liebe Mitarbeitende,

der Blick zurück macht den Weg frei für den Blick nach vorn – unter dieses Motto möchte ich das aktuelle Rundschreiben unserer Schwesternschaft stellen.

In den vergangenen Monaten haben wir alle den Wandel in unserer Organisation gespürt, begleitet – und aktiv mitgestaltet. Dabei stand stets unser Ziel im Mittelpunkt, die Schwesternschaft wirtschaftlich tragfähig, werteorientiert und zukunftsgerichtet aufzustellen. Gemeinsam sind wir einen bedeutenden Weg gegangen, haben erste Meilensteine gelegt und spürbare Fortschritte erreicht. Doch solch ein Wandel geschieht nicht in einem Jahr. Er braucht Zeit, Geduld und das Engagement Vieler. Veränderung erfordert Mut – aber ebenso Vertrauen und Durchhaltevermögen. Einen Teil des Weges haben wir bereits erfolgreich hinter uns, und doch wissen wir: Es liegen noch Herausforderungen vor uns.

Gerade der bewusste Blick zurück auf das Erreichte schenkt uns Kraft, Zuversicht und Stolz für die nächsten Schritte. Dieses Bewusstsein spiegelt sich auch in den Beiträgen dieses Rundbriefs wider – von unserem Kindergarten, den wir in gute Hände übergeben konnten, bis hin zu unserer Vorreiterrolle bei neuen, innovativen Formen der Pflege, wie sie etwa durch die Community Health Nurses sichtbar wird.

Diese Beispiele zeigen: Tradition zu bewahren und gleichzeitig Veränderung zu leben – das liegt ganz offensichtlich in unseren Wurzeln. Dafür können wir uns wirklich beglückwünschen – und ich möchte Ihnen allen von Herzen danken!

Verstehen Sie diesen Rundbrief als Spiegel unserer gemeinsamen Arbeit: als Ausdruck der vielfältigen Themen, die uns bewegen, und der großen Expertise, die jede und jeder Einzelne in unsere Schwesternschaft einbringt.

Diese gemeinsame Stärke und unser Selbstverständnis als engagierte Gemeinschaft bilden die Basis, um mit Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht in das neue Jahr zu blicken.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Caroline Vogt

Deutsches Rotes Kreuz

Einblicke in meine Arbeit

Neben zahlreichen Terminen mit Geschäfts- und Kooperationspartnern liegt mir besonders der persönliche Austausch mit unseren Mitgliedern und Mitarbeitenden am Herzen. Ob bei Gesprächen vor Ort, bei Abschlussfeiern oder Sommerfesten – jede Begegnung ist für mich eine wertvolle Gelegenheit, die vielfältige Arbeit kennenzulernen und den besonderen Zusammenhalt unserer Gemeinschaft zu erleben.

Auch wenn der Terminkalender oft dicht gefüllt ist, versuche ich so häufig wie möglich den direkten Kontakt zu unseren Mitgliedern zu pflegen – denn diese Gespräche sind für mich ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Dazu gehört auch der regelmäßige Austausch mit den Abteilungsleitungen in der Pflege unserer Kliniken sowie den Führungskräften unserer Einrichtungen und Abteilungen, um aktuelle Themen, Herausforderungen und Perspektiven aus der Praxis gemeinsam zu besprechen.

Regelmäßig besuche ich unsere Einrichtungen, um Einblicke in den Arbeitsalltag unserer Mitglieder und Mitarbeitenden zu gewinnen. Gemeinsam mit Alexandra Reinke aus dem Mitgliedermanagement konnte ich in diesem Jahr verschiedene Einsatzorte besuchen – darunter das Deutsche Herzzentrum und die LMU. Diese Begegnungen sind für mich wertvoll, um Anliegen aufzunehmen und den Austausch lebendig zu halten.

Wenn es der Terminkalender erlaubt, nehme ich gerne an Abschlussfeiern unserer Berufsfachschulen teil – Momente, die mir besonders am Herzen liegen. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement und Herzblut unsere Nachwuchskräfte ihren Weg in die Pflege beginnen.

Auch der Austausch mit den Schwesternschaften in Amberg und Nürnberg spielt in meiner Funktion als Generaloberin eine zentrale Rolle. Mehrmals im Jahr finden Arbeitstreffen mit den bayerischen Oberinnen sowie die Mitgliederversammlung der Schwesternschaften in Bayern statt. Darüber hinaus nehme ich regelmäßig an den Oberinnenkonferenzen aller Schwesternschaften in Berlin teil. Das Treffen im Sommer wurde erstmals in Nürnberg abgehalten. Besonders spannend und wichtig finde ich diesen regelmäßigen Austausch, da er die Möglichkeit bietet, aktuelle Themen gemeinsam zu reflektieren, voneinander zu lernen und die Verbundenheit untereinander zu stärken. Das Treffen mit den pensionierten Oberinnen wird in diesem Jahr in Berlin stattfinden – eine schöne Gelegenheit, generationsübergreifend im Gespräch zu bleiben und Erfahrungen weiterzugeben.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit im Bildungsbereich. So fanden in diesem Jahr mehrere Treffen im Bildungsverbund statt, bei denen es insbesondere um die Weiterentwicklung und Vernetzung unserer Berufsfachschulen ging. Darüber hinaus bin ich regelmäßig bei Sitzungen und Klausurtagungen des Bayerischen Landespflegerats vertreten, um gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen zentrale Themen der Pflegebildung und -politik zu diskutieren und voranzubringen.

Im Mittelpunkt meiner täglichen Arbeit als Vorstandsvorsitzende stehen selbstverständlich die Anliegen unserer Einrichtungen. In den regelmäßigen Vorstandssitzungen befassen wir uns mit aktuellen Entwicklungen und strategischen Themen, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen und unsere Organisation zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Ebenso finden zahlreiche Gespräche mit Ministerien und Vertretungen der Staatsregierung statt, insbesondere zu den Themen Leistungsgruppen und Krankenhausstruktur – Bereiche, die für die Zukunft der Gesundheitsversorgung von zentraler Bedeutung sind.

Darüber hinaus nehme ich in meinen weiteren Funktionen regelmäßig an Sitzungen, Versammlungen und Fachveranstaltungen teil. So war ich im Juli bei der Mitgliederversammlung der Pensionskasse in Berlin, beim Treffen der Klinikgeschäftsführenden und Verwaltungdirektoren/-innen in Schwaben im Klinikum Memmingen sowie bei gesundheitspolitischen Foren der Techniker Krankenkasse in der Münchner Innenstadt. Als Vorstandsmitglied des Bayerischen Roten Kreuzes bin ich außerdem regelmäßig bei den Sitzungen des Landesvorstands und der Landesversammlung vertreten – zuletzt Mitte November mit rund 400 Delegierten.

Ein weiterer wichtiger Bereich meiner Arbeit ist die Mitwirkung im Expertenrat Gesundheitssicherheit unter der Leitung von Gesundheitsministerin Judith Gerlach. In diesem Gremium vertrete ich auch den Bayerischen Landespflegerat. Hier bringen wir die Perspektive und Erfahrung unserer Schwesternschaft ein. Aus unserer langen Tradition und historischen Verantwortung heraus übernehmen wir dabei auch künftig klar definierte Aufgaben, um zur Stärkung der Gesundheitsversorgung und zur Sicherheit im Krisenfall beizutragen.

Neben der inhaltlichen Arbeit gehören auch gesellschaftliche und verbandliche Termine zu meinem Alltag – etwa Empfänge in Grünwald, der traditionelle Oktoberfest-Anstich oder die 75-Jahr-Feier der Bayerischen Krankenhausgesellschaft in der Münchner Residenz.

Ein persönliches Highlight war der Europäische Gesundheitskongress in München, bei dem ich gemeinsam mit Elisa Johannsdottir das Thema „Community Health Nursing: Modellprojekt Lindenberg“ vorstellen durfte. Nach dem Impulsvortrag folgte eine lebendige Diskussion, in der sich viele Teilnehmende sehr positiv über dieses zukunftsweisende Projekt äußerten.

Abschließend möchte ich mich herzlich für die vielen Rückmeldungen und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Sie zeigen mir, wie groß das Interesse an den Entwicklungen in unserer Schwesternschaft ist. Transparenz und Vertrauen bilden die Grundlage unserer gemeinsamen Stärke.

Rotkreuzklinikum München

Gesundheits- und Hygienetag
Die Klinikleitung und Vorstandsvorsitzende Caroline Vogt hatten am 24. Juni zu einem gemeinsamen Gesundheits- und Hygienetag mit vielseitigen gesundheitsfördernden Aktionen eingeladen. Die Klinikhygiene wies auf den Stellenwert von Hygienemaßnahmen hin, während „Aufwind Training“ Übungstipps für daheim lieferte. Neben dem Team der InterDisziplinären Fortbildung (IDF) waren die BKK ProVita mit Smoothie-Rad, Reaktionswand und Stress-Messung vor Ort. Dank der finanziellen Unterstützung der BKK ProVita und dem tollen Engagement der internen Organisatoren konnten wieder zahlreiche Teilnehmende aus allen Berufsgruppen vom Gesundheitstag profitieren.

Run for Life
Beim alljährlichen Run for Life schnürte eine Gruppe aus Mitarbeitenden des RKM und der Schwesternschaft sowie Auszubildende der Berufsfachschule für Pflege München die Laufschuhe. Die Startgebühren für das rund 40-köpfige Team hatte das Rotkreuzklinikum im Rahmen der Gesundheitsförderung übernommen.

Rotkreuzklinik Würzburg

Die Klinik befindet sich seit dem 9. September 2025 in einem Schutzschirmverfahren, um sich wirtschaftlich neu aufzustellen. Grund sind die hinlänglich bekannten wirtschaftlich-strukturellen Veränderungen im Gesundheitsbereich und die damit verbundene Ressourcenknappheit. Der Klinikbetrieb bleibt uneingeschränkt bestehen und damit auch die umfassende Versorgung der Patient:innen. Das Sanierungsverfahren verfolgt die Zielsetzung, die Rotkreuzklinik Würzburg betriebswirtschaftlich nachhaltig aufzustellen.

InterDisziplinäre Fortbildung (IDF)

Die IDF wird sich ab dem kommenden Jahr stärker auf den Bereich „Praxisanleitung“ fokussieren. Dazu gehören neben pädagogischen Pflichtfortbildungen zukünftig das zweimalige – statt wie bisher einmal jährliche – Seminarangebot der 300 Stunden umfassenden Weiterbildung Praxisanleitung. Weitere Schwerpunkte des Bildungsprogramms 2026 bilden „Hygiene“, "Pflege & Therapie" mit Online-Seminaren sowie „Supervision & Coaching“. Zu den Vorhaben von Stefan Kolbert gehört die Digitalisierung. Die IDF hat daher bereits ihr Angebot an Online-Seminaren ausgebaut. Auch wurde das gedruckte Bildungsprogramm durch einen Flyer ersetzt, der auf die Angebote auf der Homepage hinweist. „Wir nehmen dafür im Moment bereits erste Anpassungen an der Homepage vor“, so der Leiter der Stabsstelle für Bildungsentwicklung.

Parkresidenz Helmine Held

Die Umbaumaßnahmen des Mittelbaus sind demnächst abgeschlossen. Voraussichtlich Ende des Jahres werden weitere Wohnungen für Mitarbeitende sowie ein großer Therapieraum im ältesten Teil der Parkresidenz zur Verfügung stehen. Heidi Sogawe, Strategische Einrichtungsleitung und Geschäftsbereichsleitung Pflege der Schwesternschaft, konnte zudem eine Kooperationsvereinbarung mit der Firma BayernCare für gemeinsame Zukunftsprojekte der GenerationPlus unterzeichnen. Der Vertrag sieht bis 2029 die Errichtung eines Ersatzneubaus auf dem Gelände am Isarhochufer mit 27 „Wohnen mit Service"-Einheiten vor. BayernCare ist spezialisiert auf die Errichtung von Senioren- und Pflegeimmobilien in Süddeutschland im Investorenmodell.

Die Parkresidenz Helmine Held lud im Juli zum Sommerfest in ihren traumhaften Garten. Mit Grillspezialitäten und musikalischen Darbietungen des Trios „Grod raus" feierten Bewohner, Mitarbeiter und geladene Gäste miteinander.

Pflegeheim Lindau-Reutin

Die Schwesternschaft München übernimmt zum 1. Januar 2026 das Senioren- und Pflegeheim Reutin als Betreiber. Das bisher von der Stadt Lindau geführte Haus verbleibt im Eigentum der Kommune. Den gesamten Betrieb und den dafür erforderlichen interdisziplinären Personalstamm der Senioreneinrichtung mit 107 Betten verantwortet zukünftig die Schwesternschaft. Einzelne Mitglieder, die zuvor in der Rotkreuzklinik Lindenberg tätig waren, sind bereits in Lindau-Reutin tätig. Zu ihnen zählen Birgit Geyer, die Mitte 2024 die Pflegedienstleitung übernommen hat und Elvira Karg, die seit 1. Oktober die Heimleitung verantwortet.

Rotkreuzschulen

Die **Berufsfachschule (BFS) für Pflege Lindenberg** richtet derzeit ein Skills Lab ein. Das Simulationslabor in Räumlichkeiten der ehemaligen Rotkreuzklinik schafft zusätzliche, praktische Übungsmöglichkeiten für die Lindenberger Auszubildenden und erhöht die Attraktivität des Ausbildungsangebots.

Die **BFS für Altenpflegehilfe Erding** hat bereits ein Jahr nach ihrer Gründung die Information über die staatliche Anerkennung erhalten. Schulleiter Michael Nauen freut sich außerordentlich über die schnelle Bestätigung durch das Bayerische Kultusministerium. Unter dem Dach des Erdinger Bildungszentrums besuchen derzeit sieben Auszubildende aus Indien den theoretischen Pflegeunterricht.

Der Löwenanteil der Auszubildenden in den **Berufsfachschulen für Pflege der Schwesternschaft** kommt derzeit aus Indien. Die BFS für Pflege München bildet derzeit 20 indische Auszubildende aus. Die Pflegeschulen in Lindenberg und Würzburg verzeichnen 16 bzw. 15 indische Nachwuchskräfte. Der Großteil von ihnen stammt aus Kerala und wurde bei einem Recruiting-Aufenthalt im südindischen Bundesstaat von den Schulleitungen Margit Schmid, Stefan Kolbert und Pia Donnert-Brehm ausgewählt. Die zahlreichen anderen Nationalitäten ihrer Kurskolleg:innen bereichern durch ihre kulturelle Vielfalt die Pflegeausbildung an allen vier Standorten.

2025 schlossen insgesamt 115 Absolvent:innen die Pflegeausbildung in einer der Rotkreuzschulen der Schwesternschaft ab. Wir freuen uns sehr darüber, dass viele von ihnen sich dafür entschieden haben, bei uns zu bleiben und eine Tätigkeit in einer der SWM-Einrichtungen aufgenommen haben.

Rotkreuzkindergarten

Nach intensiven Bemühungen ist es gelungen, einen neuen Träger für den Rotkreuzkindergarten zu finden. Seit 1. September 2025 ist die KitaMacherei aus Seefeld, vertreten durch Gesellschafter Markus Angerer, neuer Betreiber der Einrichtung. Das Unternehmen hat die Räumlichkeiten in der Volkartstraße angemietet und bietet weiterhin 25 Betreuungsplätze für Kinder ab drei Jahren an. Die beiden, bisher von der Schwesternschaft angestellten Mitarbeiterinnen wurden ebenso übernommen wie der Großteil der bestehenden Betreuungsverträge.

Gesundheitscampus Lindenberg

Heidi Sogawe, Geschäftsbereichsleiterin Pflege / Generation Plus, hat erfolgreich eine Förderung von knapp 75.000 Euro für den Gesundheitscampus Lindenberg beantragt. Das Ziel: Lücken in der medizinisch-pflegerischen Versorgung älterer Menschen in Lindenberg und Umgebung zu schließen. Eine Entscheidung, ob und in welcher Höhe die Förderung bewilligt wird, erwartet Sogawe für Ende November 2025.

Namenswettbewerb für neue Senioreneinrichtung Lindenberg

Ihre Kreativität ist gefragt! Wir suchen einen Namen für das neue Seniorenheim mit 25 Kurzzeitpflege- und 25 vollstationären Pflegeplätzen. Die Eröffnung ist derzeit für April 2026 anvisiert. Namensvorschläge können bis zum **7. Januar 2026** eingereicht werden. Eine kleine Jury wird aus allen Vorschlägen den zukünftigen Namen des Hauses auswählen. Auf den/die Gewinner:in wartet eine attraktiver Preis.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge per E-Mail an
Carolina.Scherer@swmbrk.de
Stichwort: Namens-Wettbewerb Lindenberg

CHN-Modell gewinnt an Bekanntheit

Zum 1. Mai 2025 hat die CHN GesundheitsPraxis Lindenberg – das neueste Angebot der Schwesternschaft – ihren Betrieb offiziell aufgenommen. Die Arbeit der beiden Community Health Nurses Sylvia Grebbin und Diana Scholz erhält nicht nur von den Patienten Lob und Anerkennung. Die ausführliche Vorstellung des innovativen Versorgungsmodells beim Europäischen Gesundheitskongress in München und beim Kommunalen Gesundheitskongress Bodenseekreis durch die CHNs und Projektleiterin Elisa Jóhannsdóttir erhielt viel positives Feedback durch das interessierte Fachpublikum. "Ein wichtiger Schritt für die zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung", ist auch Generaloberin Caroline Vogt überzeugt.

Aus dem Unterstützungsverein

Der jährliche Ausflug des Unterstützungsvereins der Schwesternschaft München am 18. September 2025 führte ins Wittelsbacher Land und die Deutschordens-Wallfahrtskirche Maria Birnbaum. Bei traumhaftem Wetter genossen die Damen in Begleitung von Caroline Vogt die Kirchenführung und den anschließenden Besuch in Mariandls' Hofcafé.

Mitgliederversammlung und Schwesternfest

Bei der Mitgliederversammlung am 28. Juni wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt: Schatzmeister Martin Schmaußer, stv. Schatzmeister Christoph Rustler, Justiziar Christoph Heppekausen, stv. Justiziar Philipp Pürner und die beiden Vorstandsschwestern Elvira Karg und Edigna Anderer. Zudem wurde Caroline Vogt mit beeindruckender Zustimmung als Vorstandsvorsitzende im Amt bestätigt.

Beim anschließenden Schwesternfest legten 22 als ordentliche Mitglieder aufgenommene und anwesende Pflegefachfrauen den Berufseid der Rotkreuzschwestern ab. Die Jubilarinnen mit 10, 25 und 40 Jahren Zugehörigkeit empfingen die Ehrennadeln aus der Hand der Vorstandsvorsitzenden. Herzlichen Glückwunsch!

Aus dem Beirat

Mit den Mitgliedern der Schwesternschaft direkt und partnerschaftlich in Kontakt zu treten, ist dem Beirat ein wichtiges Anliegen. Das Gremium hat deshalb die Schwesternschafts-Stammtische wieder ins Leben gerufen, die bereits in Lindenberg und München stattgefunden haben. Der direkte Austausch soll Fragen beantworten, Infos weitergeben und so als Bindeglied zwischen Mitgliedern und Vorstand wirken. Auch Vorstandsvorsitzende Caroline Vogt wird an diesem Austausch teilnehmen und freut sich auf persönlichen Kontakt und offene Gespräche. Die Beiratsmitglieder hoffen auf rege Beteiligung bei den nächsten Stammtischen in Lindenberg und München.

Pflege im Bevölkerungsschutz

Ob Naturkatastrophe, Pandemie oder humanitäre Krise – wenn es ernst wird, braucht es Pflegefachkräfte, die nicht nur fachlich stark sind, sondern auch im Krisenfall Verantwortung übernehmen. Deshalb haben die beiden erfahrenen Rotkreuzschwestern Diana Scholz und Edigna Anderer an der Basisschulung „Pflege im Bevölkerungsschutz“ teilgenommen. Zudem waren Edigna Anderer gemeinsam mit Alexandra Reinke und Stefan Kolbert als delegierte Mitglieder der Schwesternschaft München am Kongress „Pflege im Bevölkerungsschutz“ am 8. Oktober in der Schwesternschaft Bonn vertreten. Um zukünftig gut gerüstet zu sein, sollen weitere Mitglieder unserer Schwesternschaft an den Basiskursen teilnehmen. Die InterDisziplinäre Fortbildung (IDF) wird künftig entsprechende Seminare anbieten.

SWM beim Trachten- und Schützenzug des Oktoberfests

Eine kleine Gruppe von Rotkreuzschwestern beteiligte sich am 28. September erstmalig am Trachten- und Schützenzug des Oktoberfests. Gemeinsam mit dem BRK-Kreisverband präsentierten sie historische Trachten unserer Schwesternschaft und führten eine Standarte mit dem SWM-Rundlogo mit sich. Als Teil des mehr als 9.000 Personen umfassenden Festzugs erhielt die BRK-Delegation häufig spontanen Beifall von den zahlreichen Zuschauern, die den Weg von der Maximilianstraße bis zur Festwiese säumten.

Deutscher Pflegetag Berlin

Eine kleine Delegation unserer Schwesternschaft nahm am Deutschen Pflegetag in Berlin teil. Die Programmschwerpunkte des Kongresses reichten von generationengerechter über kompetente bis hin zu menschlicher und vernetzter Pflege. Die Schirmherrin des Deutschen Pflegetags, Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU), betonte in ihrem politischen Grußwort die gesellschaftliche Bedeutung der Pflegeprofession.

Herzliche Einladung zur Adventfeier

Wir freuen uns darauf, Sie erstmalig an einem Freitag zur Adventfeier in der Aula der Schwesternschaft begrüßen zu dürfen. Unser offizielles Programm am 21. November 2025 beginnt um 13.30 Uhr. Dabei wollen wir den Jubilarinnen und „Neu-Rentnerinnen" gratulieren und stimmungsvoll in die Adventszeit starten. Im Anschluss, ab etwa 16.30 Uhr, startet unser „Außenprogramm" mit Tombola, Glühwein, Bratwürstel und Waffeln. Wir freuen uns auf alle Mitglieder, besonders auf unsere Auszubildenden, beim Get-together von Jung und Alt!

Unsere Jubiläumsschwestern:

Renate Kipp-Hofmann	10 Jahre
Heike Leuschel	25 Jahre
Lena Deibler	40 Jahre
Ursula Fischer	40 Jahre
Angela Hemmerle	40 Jahre
Angelika Hötzel	40 Jahre
Christine Schmieder	40 Jahre
Petra Hartmann	50 Jahre
Josefine Hauzeneder	50 Jahre
Barbara Hilgenfeld	50 Jahre
Renate Kreuzer	50 Jahre
Oberin Doris Lemke	50 Jahre
Maria-Rita Rost	50 Jahre
Gertrud Wagner	50 Jahre
Sieglinde Bauer	70 Jahre

Neurentnerinnen:

Barbara Diewald
GO Edith Dürr
Astrid Hilbert
Christa Hirner
Silvia Kandler
Heike Leuschel
Angelika Maurer
Agnes Rausch
Karin Ritter
Anja Warias

Flugrückhol-Versicherung

Zu unseren Vorteilen als Rotkreuz-Mitglieder gehört die kostenfreie Versicherung im DRK-Flugdienst. Diese untergliedert sich in die beiden Leistungspakete Ausland Basis+ sowie Ausland Plus+. Die Schwesternschaft München übernimmt für alle seine Mitglieder ab dem 1. Januar 2026 die Aufstockung in den Tarif Ausland Plus+. Dieses Leistungspaket beinhaltet die weltweite Rückholung bei Auslandsaufenthalten von bis zu sechs Monaten (wenn medizinisch sinnvoll), den garantierten Heimflug nach spätestens 14 Krankenhaustagen im Ausland sowie die Betreuung und Rückholung mitgereister hilfebedürftiger Kind und Angehöriger. Weitere Leistungen sind die Unterstützung bis zu 3.500 Euro (wenn nach stationärer Behandlung keine Rückreise mit dem geplanten Verkehrsmittel möglich ist), bessere Chancen für eine Rückholung aus Krisengebieten sowie die Rückholung im Todesfall.

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.drkflugdienst.de**

Neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Dagmar Martin, Leiterin der Zentralen Praxisanleitung des **Rotkreuzklinikums München**, hat im Bayerischen Landespflegerat (BLPR) die Stellvertretung von GO Caroline Vogt übernommen. Der BLPR bündelt die berufspolitischen Interessen seiner 14 Mitgliedsverbände, darunter die Schwesternschaft München.

Sabine Mayr wurde zum 1. August die Leitung der Abteilung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit der **Schwesternschaft München** übertragen. Die Betriebswirtin mit Schwerpunkt Marketing ist bereits seit zehn Jahren in der Abteilung tätig, seit 2018 als stellvertretende Leitung.

Elvira Karg verantwortet seit 1. Oktober die Heimleitung des **Senioren- und Pflegeheims Reutin**. Die erfahrene Rotkreuzschwester war zuvor u.a. als Pflegebereichsleitung der Rotkreuzklinik Lindenberg tätig.

Neu bei uns

Franziska Trauner hat zum 1. November die Pflegebereichsleitung der **Parkresidenz Helmine Held** übernommen. Die examinierte Altenpflegefachkraft bringt mehrjährige Leitungserfahrungen in der Altenpflege mit.

Maria Szobries, Altenpflegerin , Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin (B.Sc.) und Gerontologin (M.Sc.), hat zum 1. Oktober die stellvertretende Leitung der beiden **Würzburger Pflegeschulen** übernommen.

Myrthe Krüger ist seit 1. Oktober zuständig für die Bereiche Medizincontrolling, Patientenaufnahme und -abrechnung des **Rotkreuzklinikums München**. Einer der Schwerpunkte ist die Betreuung der Patienten vor und nach dem Behandlungsprozess.

Hanni von Schmidt hat zum 1. Oktober die Zuständigkeit für die interne und externe Kommunikation, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Werbematerialien des **Rotkreuzklinikums München** übernommen.

Kai Hoffmann verantwortet seit 1. Juli das Personalmanagement der **Rotkreuzkliniken in München und Würzburg**. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Gesundheitsbereich und war vor seinem Wechsel nach München in den Kliniken Landkreis Heidenheim tätig.

Termine 2025/2026

- **21.11.2025:** Adventfeier, erstmalig an einem **Freitag**, Beginn **13.30 Uhr**, anschließend **Weihnachtsmarkt** in lockerer Atmosphäre für alle Generationen
- **Save the Date:**
  09.12.2025: Tages-Vereinsausflug zum Christkindlmarkt Regensburg
- **21.05.2026:** Mitgliederversammlung in München
- **15.07.2026:** Schwesternfest in München

IDF-Fortbildungstermine

Dezember 2025
- **10.12.2025:** Lust auf Politik? Profession Pflege und politische Partizipation
- **15.-17.12.25:** 24 Stunden: Praxisanleitung kompakt – Lerncoaching und Anleitungsmethoden für Gruppen

Weiterbildung Praxisanleitung für Pflege und ATA/OTA
- **20.04.-19.11.2026** (Frühjahr)
- **06.10.2026-22.07.2027** (Herbst)

Save the Date:
- **17.06.2026:** Proud to be a Nurse

www.rotkreuz-pflegefortbildung.de

Impressum

Schwesternschaft Rundbrief
November 2025
V.i.S.d.P.: Generaloberin C. Vogt
Redaktion: Sylvia Habl, Sabine Mayr
Rotkreuzplatz 8 • 80634 München
Tel. 089 / 1303-1612
presse@swmbrk.de